

„Jeder hat das Recht auf einen Lebensstandard, der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen (...)“
(Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, Art 25)

Wir treten ein für:

- ausreichende Absicherung bei Arbeitslosigkeit, Krankheit und Alter (statt Bürgergeld)
- Menschenwürde statt Schikanen für Arbeitslose
- gute Gesundheitsversorgung
- stärkere Besteuerung hoher Einkommen; Vermögensabgabe für große Millionärsvermögen; Schließung der Steueroasen wie Luxemburg oder Panama und Bekämpfung der Steuerflucht

Mehr: <https://www.attac-netzwerk.de/soziale-frage>
<https://renten-zukunft.de/>
<https://www.tax-the-rich.eu>

Quellen:

<https://www.oxfam.de/ueber-uns/publikationen/bericht-soziale-ungleichheit-2024>
<https://www.der-paritaetische.de/themen/sozial-und-europapolitik/armut-und-grundsicherung>
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/Tabellen/atyp-kernerwerb-erwerbsform-zr.html>
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/244865/umfrage/von-armut-oder-sozialer-ausgrenzung-betroffene-bevoelkerung-in-deutschland/>

<https://attac.hamburg> Kontakt über hamburg@attac.de
Attac-Büro, Lienastraße 32 (Raum 2-6), 22159 Hamburg
V. i. S. d. P.: M.-D. Vernhes

Gutes Leben für alle statt Überfluss für wenige



**Eine friedliche, soziale
und ökologische Welt aufbauen!**

Prekäre Arbeit

.... wenn man überhaupt eine Arbeit hat

- ohne Tarifvertrag
- mit Niedriglöhnen
- in „Teilzeit-Falle“
- mit Arbeitsverdichtung und Dauerstress

Das ist das Los von vielen Beschäftigten weltweit.

In Deutschland: Über ein Drittel der abhängig Beschäftigten hat kein normales Arbeitsverhältnis.

- 9 Millionen (davon 7,6 Millionen Frauen) arbeiten in Teilzeit (4,2 Mio. mit weniger als 20 Std./Woche)
- 2,4 Millionen sind befristet beschäftigt
- 1 Million Beschäftigte sind Leiharbeiter*innen
- 1,7 Millionen sind geringfügig beschäftigt:

16% haben einen Stundenlohn unter 13 Euro.

Die rund zwei Millionen **Ein-Personen-Unternehmen** und Schein-Selbstständigen sind bislang nicht ausreichend sozial abgesichert.

Schluss mit prekärer Arbeit

Wir treten für ein gutes Leben ein, u.a. für:

- **eine deutliche Erhöhung des Mindestlohnes**
- **unbefristete Arbeitsverträge**
- **Arbeit fair teilen: kürzer arbeiten ohne Einkommenseinbußen**

Die fünf reichsten Männer der Welt haben ihr Vermögen seit 2020 verdoppelt. Fast fünf Milliarden Menschen sind ärmer geworden.

*„Es sind die Ultrareichen, die als Aktionär*innen, Kapitalbesitzer*innen und Investor*innen Wirtschaft, Politik und damit auch das Militär steuern. Sie sind es, die zu Gunsten ihrer Profite den Planeten plündern und die Menschheit in Krieg, ökologische Katastrophen und soziales Elend stürzen.“*
(Stiftung Ethecon)

Das weltweit reichste Prozent besitzt 43% des gesamten Finanzvermögens (in Deutschland: 41%).

Die 148 weltweit größten Konzerne haben 2023 insgesamt **1,8 Billionen US-Dollar** an Gewinnen eingefahren (= 52% mehr als 2018-2021).
(Quelle: Oxfam)

In Deutschland

Das Gesamtvermögen der **fünf reichsten Deutschen** ist seit 2020 um rund 75% **gewachsen** (unter Berücksichtigung der Inflation).
17% der Menschen sind arm.

Jedes fünfte Kind wächst in Armut auf. Auch ein Fünftel der Senioren/-innen ist arm (= weniger als 14 000 Euro im Jahr).

„Wir fordern die Bundesregierung auf, die Regelsätze auf ein bedarfsgerechtes und existenzsicherndes Niveau anzuheben. Dies muss auch für die Leistungen für Geflüchtete gelten, die bisher sogar noch niedriger sind.“

Sozialleistungen müssen nicht nur das nackte Überleben, sondern auch ein Mindestmaß an Teilhabe ermöglichen.“

(Von **459 Organisationen** unterschrieben, u. a. vom DGB)
(<http://www.der-paritaetische.de>, 2019)